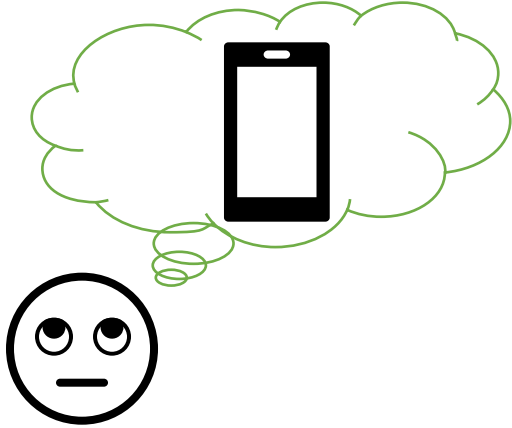
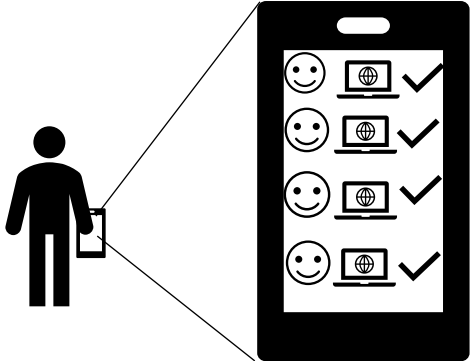
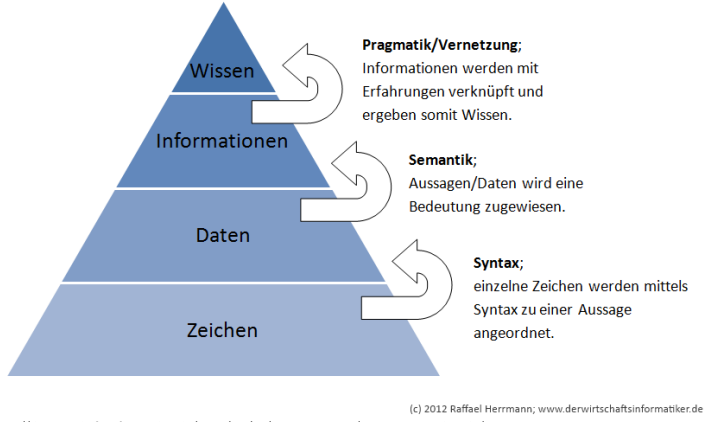


Facebook als Weltinformationssystem? – Storyboard

Folien	Inhalt / Kommentar / Kritik
	<p>Aufhänger: Täglich schenken wir massenhaft Daten an globale Konzerne und tun dies meistens mit einem leicht mulmigen Gefühl. Zum Glück der Unternehmen bleibt es jedoch in den häufigsten Fällen bei kurzen Gedanken wie „Das dient ja nur der Personalisierung von Werbeanzeigen.“ Aber ist das wirklich so? Was sind die echten Gefahren bei dieser Datensammlung und wie sähe eine gemeinnützige Alternative aus?</p> <p>Botschaft! (Zitat von Zuckerberg schöne Welt, welche Bausteine, Dramaturgie, einfach FB gut, dann mittel, dann schlecht) (schöner formulieren)</p>
<p>Visuelle Realisierung der Zahl TB</p> <p>4.000.000.000.000.000 Byte</p>	<p>Einleitung: Führend auf dem Gebiet der Datensammler ist der Konzern Facebook mit 4.000 TB gespeichertem Rohmaterial pro Tag. Das Speichern und Verarbeiten dieser Daten erzeugt Unsummen an Kosten. Dass diese aus dem Erlös von personalisierten Werbeanzeigen gedeckelt werden können scheint zumindest plausibel. Dass Facebook dieses Marktsegment beherrscht sehen wir jetzt</p>
	<p>Eine der größten Herausforderungen war der „critical mass Effekt.“ Es galt ein gewisse Menge an Menschen zu akquirieren, ab der an ein Nutzer einen zusätzlichen Gewinn erhält. Also einen Zeitpunkt zu dem er z.B. einen Großteil seiner Kommunikation über diese Plattform abwickeln kann und nicht andauernd wechseln muss. Dadurch, dass FB als erste Kommunikationsplattform diese kritische Masse erreicht hat konnte</p>

	<p>es sich von seinen Konkurrenten abtrennen</p>
<div data-bbox="240 421 753 757" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="204 860 783 891"> https://t3.ftcdn.net/jpg/00/40/48/50/500_F_40485079_Z6ollGdCyoIC7AGJ5vf983KpiGFUjXu8.jpg #40485079 </p>	<p>Um dieses Verhältnis zu verstehen müssen wir einmal die Rechtsgrundlagen anschauen auf denen FB handelt.</p>
<p>Rechtliche Ausarbeitung, Screenshot aus DSGVO</p>	<p>Seit 2018 dürfen in der EU Unternehmen ihre gesammelten Daten nicht mehr ohne deren Zustimmung an Dritte weitergeben . In den USA wird eben genanntes Gesetz ebenfalls diskutiert (Ausarbeiten)</p>
<p data-bbox="204 1160 481 1214">Facebook</p> <div data-bbox="284 1249 916 1541" data-label="Image"> </div>	<p>Das mag auf den ersten Blick als ein herber Rückschlag gelten, wird aber bei näherer Betrachtung zu einem gewaltigen Vorteil. Denn wo früher konkurrierende Informationsdienstleister ihre Datensätze von kleineren Unternehmen abkauften und nur durch firmeninterne Software aufbereitet haben, wird ihnen dies nun zumindest in der EU verwehrt.</p>
<p>Grafik Facebooks Ist-Zustand +</p> <div data-bbox="225 1626 700 1895" data-label="Figure"> </div>	<p>Facebook hat also ab diesem Zeitpunkt, die Daten UND vor allem die Software mit der jene analysiert und ausgewertet werden können.</p>

	<p>Aber dass ein solches Geschäftsmodell als Erfolgskonzept für einen der größten Konzerne der Welt ausreicht, lässt sich durchaus hinterfragen.</p> <p>Denn Facebook ist nicht nur in der Lage die Interessen eines Nutzers anhand seiner „Likes“ zu deuten, sondern kann mit seiner Analysesoftware bereits Daten in Informationen umzuwandeln. (ein passendes Zitat wählen). Was das bedeutet schauen wir uns jetzt an.</p>
 <p>(c) 2012 Raffael Herrmann; www.derwirtschaftsinformatiker.de https://derwirtschaftsinformatiker.de/2012/09/12/it-management/wissenspyramide-wiki/</p>	<p>Fragt man sich, was Facebook neben Werbezwecken mit all den Datensätzen überhaupt anfangen möchte kommt man zu allererst um die Wissenspyramide von Raffael Hermans nicht herum. Durch diese erkennt man den Weg, wie aus unseren Zeichen die wir täglich in unsere Endgeräte Tippen, durch Verknüpfung dieser mit Syntax Daten werden. Schafft man es nun diese Daten in Informationen zu verwandeln, die man zentral bereitstellen kann, so ist ein Mensch in der Lage, unter Berufung auf seine eigenen Erfahrungen, diese zu Wissen zu transformieren.</p>
<p>„Wissen ist Macht“ *Spruch einblenden*</p>	<p>Kommt ihnen jetzt der Spruch „Wissen ist Macht“ bekannt vor?</p>
<p>Frage: Warum könnte eine solche Entwicklung Besorgnis erregend sein?</p>	<p>Denn genau dort liegt der Knackpunkt (Übergang von Wissen ist Macht zur Meinungshoheit finden)</p>
<p>Facebook is going to use Snopes and other fact-checkers to combat and bury 'fake news'</p> <p>https://www.businessinsider.de/facebook-will-fact-check-label-fake-news-in-news-feed-2016-12?r=US&IR=T</p>	<p>Neben dem Aspekt des Oligopols auf personalisierte Werbeanzeigen. ist die Zentralisierung der Meinungshoheit und die damit einhergehende Macht ein essenzielles Thema.</p>
<p>"Als unglaublich eingestufte Meldungen erscheinen im News Feed weiter unten", erklärt ein Sprecher zum Algorithmus, dessen genau Funktionsweise von Facebook streng geheim gehalten wird.</p> <p>https://www.vice.com/de/article/155vq3/was-kann-facebooks-neue-waffe-gegen-fake-news-ein-blick-hinter-die-kulissen</p>	<p>Denn wer diese beherrscht, kann mit Leichtigkeit die Einfluss auf Wahlen nehmen. Die US-amerikanischen Wahlen waren hierbei nur ein Vorgeschmack. Die Basis: ein undurchsichtiger Algorithmus ist bereits 2018 implementiert worden.</p>

	Wohin die Reise gehen wird, sollte nun langsam klar werden.
???	Was wäre eine Alternative?
	Da Facebook mit scharfen Datenschutzrechten kaum existent wäre, ist es unglaublich schwer diese zuungunsten Facebooks zu ändern. Daher wäre es sinnvoll eine Alternative Plattform zu schaffen, auf der sich Nutzer über Persönliches und Politik austauschen können.
	Art von Gewaltenteilung: FB nur news -> Kontrolle des Staats Öffentlich rechtliche Plattform nur persönliches (Datenschutz einfacher Kontrollierbar) Mit Zwang wäre es nicht möglich Anreize müssten geschaffen werden. z.B. Petitionsplattformen, Wahlumfragen, Abgeordneten Überprüfung (macht mein Kandidat auch das was er versprochen hat?)
	Dies wäre jedoch nur unter der Annahme realisierbar, dass der Staat den Wunsch des Volkes vertritt. Ob diese gegeben ist bleibt offen

Aktuell:

Facebook sammelt immer mehr Daten, doch was möchten sie Eigentlich damit?

(Zitat von Zuckerberg)

Es ist an dieser Stelle jedem selbst überlassen ob man seine Daten einem privatem Konzern anvertraut, aber wie sähe eine gemeinnützige Alternative zu diesem Bild das sich hier abzeichnet aus?

Ob der Staat, der selber ein großes Interesse daran hat Informationen über seine Bürger zu sammeln und gut mit Facebook zusammenarbeiten könnte eine solches Portal überhaupt finanziert bleibt jedem selbst überlassen.

<https://www.brandwatch.com/de/blog/facebook-statistiken/>

<https://www.vice.com/de/article/j55vg3/was-kann-facebooks-neue-waffe-gegen-fake-news-einblick-hinter-die-kulissen>

<https://www.zeit.de/digital/internet/2019-05/chris-hughes-facebook-zerschlagung-mark-zuckerberg>

Nach Hughes' Angaben kann Zuckerberg allein über die Konfiguration der Facebook-Algorithmen bestimmen. Diese legen fest, was die Nutzerinnen und Nutzer als Erstes auf ihrer Facebook-Seite sehen oder welche Datenschutzeinstellungen sie nutzen können. Diese einseitige Kontrolle sei der "problematischste Aspekt von Facebooks Macht", schrieb Hughes. Zuckerbergs Möglichkeit, "die Unterhaltungen von zwei Milliarden Menschen zu überwachen, zu organisieren und sogar zu zensieren" sei beispiellos.

CEO twitter Joe rogan